



Berlin 2004  
100

**Einladung**

zur

**100. Jahrestagung**

der Deutschen Gesellschaft für  
Kinderheilkunde und Jugendmedizin

**09.-12. September 2004 • ICC Berlin**

gemeinsam mit der

**42. Jahrestagung der Österreichischen  
Gesellschaft für Kinder- und Jugendheilkunde**

und der

**Deutschen Gesellschaft für Kinderchirurgie**

und der

**Deutschen Gesellschaft für Sozialpädiatrie und Jugendmedizin**

und der

**Tagung der Kinderkrankenschwestern und Kinderkrankenpfleger**

[www.kinderaerztekongress-berlin-2004.de](http://www.kinderaerztekongress-berlin-2004.de)

# 1 FÜR MEHR THERAPIEERFOLG

**SINGULAIR® . Einfach . Wirksam**

**SINGULAIR® mini 4mg**  
Montelukast-Natrium, MSD

**SINGULAIR® junior 5mg**  
Montelukast-Natrium, MSD



**SINGULAIR®**

**SINGULAIR® 10 mg Filmtabletten/ -junior® 5 mg Kautabletten/  
-mini 4 mg Kautabletten**

**Wirkstoff:** Montelukast-Natrium. **Zusammensetzung:** *Arzneilich wirksame Bestandteile:* 1 SINGULAIR® mini 4 mg Kautablette enthält Montelukast-Natrium entsprechend 4,0 mg Montelukast; 1 SINGULAIR® junior® 5 mg Kautablette enthält Montelukast-Natrium entsprechend 5,0 mg Montelukast; 1 SINGULAIR® 10 mg Filmtablette enthält Montelukast-Natrium entsprechend 10 mg Montelukast. *Sonstige Bestandteile:* SINGULAIR® mini 4 mg Kautabletten: Mannitol, Mikrokristalline Cellulose, Hypromellose, Eisen(III)-oxid (E 172), Croscarmellose-Natrium, Kirsch-Aroma, Aspartam und Magnesiumstearat. SINGULAIR® junior® 5 mg Kautabletten: Mannitol, Mikrokristalline Cellulose, Hypromellose, Eisen(III)-oxid (E 172), Croscarmellose-Natrium, Kirsch-Aroma, Aspartam, Magnesiumstearat. SINGULAIR® 10 mg Filmtabletten: Mikrokristalline Cellulose, Lactose Monohydrat (89,3 mg), Hypromellose-Natrium, Hypromellose, Magnesiumstearat, Filmüberzug: Hypromellose, Hypromellose, Titandioxid (E 171), Eisen (III)-oxid (E 172), Eisenoxidhydrat (E 172), Carnaubawachs. **Anwendungsgebiete:** Als Zusatzbehandlung bei Patienten mit leichtem bis mittelgradigem chronischem Asthma, das mit einem inhalativen Kortikoid nicht ausreichend behandelt und das durch die bedarfsweise Anwendung von kurzwirksamen  $\beta$ -Sympathomimetika nicht ausreichend unter Kontrolle gebracht werden kann. Zur Prophylaxe der belastungsinduzierten Bronchokonstriktion (Belastungsasthma). **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen einen der Bestandteile dieser Arzneimittel. **Warnhinweis:** Die 4-mg-Kautabletten und die 5-mg-Kautabletten enthalten Aspartam. **Nebenwirkungen:** SINGULAIR® mini 4 mg Kautabletten: Durst wurde häufig als Nebenwirkung bei mit Montelukast behandelten Patienten angegeben. Auch wenn ein ursächlicher Zusammenhang mit Montelukast nicht gesichert werden konnte, wurde folgende unerwünschte Arzneimittelwirkung angegeben, die häufig bei pädiatrischen Patienten von 2 – 5 Jahren auftrat: Husten. SINGULAIR® junior® 5 mg Kautabletten: Als häufige Nebenwirkung, die in Verbindung mit der Einnahme von SINGULAIR® junior® 5 mg stehen könnte, wurde Kopfschmerz angegeben. Auch wenn ein ursächlicher Zusammenhang mit Montelukast nicht gesichert werden konnte, wurden folgende unerwünschte Arzneimittelwirkungen angegeben, die häufig bei pädiatrischen Patienten von 6 – 14 Jahren auftraten: Infleuzia, Fieber, Sinusitis, Übelkeit, Diarrhoe; sehr häufig traten Pharyngitis und Husten auf. SINGULAIR® 10 mg Filmtabletten: Als häufige Nebenwirkungen, die in Verbindung

mit der Einnahme von SINGULAIR® 10 mg Filmtabletten stehen könnten, wurden abdominale Beschwerden und Kopfschmerzen angegeben. Auch wenn ein ursächlicher Zusammenhang mit Montelukast nicht gesichert werden konnte, wurden folgende unerwünschte Arzneimittelwirkungen angegeben, die häufig auftraten: Bauchschmerzen, Schwäche/ Erschöpfung, Fieber, Verletzungen, Diarrhoe, Dyspepsie, infektiöse Gastroenteritis, Zahnschmerzen, Schwindel, Insomnie, verstopfte Nase, Husten, Infleuzia, Exantheme, sehr häufig Kopfschmerzen. Unter der Therapie mit Montelukast wurde nach Markteinführung folgendes berichtet: Schwäche/Erschöpfung, Unwohlsein, Ödeme, Überempfindlichkeitsreaktionen (einschließlich Anaphylaxie, Angioödem, Urtikaria, Juckreiz, Exantheme und – ein Einzelfall mit eosinophilen Leberinfiltraten); Schwindel, verändertes Träumen einschließlich Alpträumen, Halluzinationen, Benommenheit, Schlaflosigkeit, Reizbarkeit, Ruhelosigkeit, Krampfanfälle; Arthralgie, Myalgie einschließlich Muskelkrämpfe; Diarrhö, Mundtrockenheit, Dyspepsie, Übelkeit, Erbrechen; erhöhte Blutungsneigung, Bluterguss, Palpitationen. Sehr selten Churg-Strauss-Syndrom (kausaler Zusammenhang konnte nicht nachgewiesen werden). **Hinweis für Verkehrsteilnehmer:** Es ist nicht zu erwarten, dass SINGULAIR® die Fahrtüchtigkeit eines Patienten bzw. seine Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen beeinträchtigt. Allerdings wurde sehr selten von einzelnen Patienten über Benommenheit berichtet. **Dosierung:** *Kinder von 2 – 5 Jahren:* 1 Kautablette SINGULAIR® mini 4 mg tgl. vor dem Schlafengehen. *Kinder von 6 – 14 Jahren:* 1 Kautablette SINGULAIR® junior® 5 mg tgl. vor dem Schlafengehen. *Erwachsene:* 1 Filmtablette SINGULAIR® 10 mg tgl. vor dem Schlafengehen. Die Anwendung von Montelukast bei Kindern unter 2 Jahren wird nicht empfohlen, bis weitere Daten vorliegen, da die Erfahrungen begrenzt sind. **Verstreuepflichtig.**

Stand: 11/2002

Weitere Informationen enthalten die Fach- und die Gebrauchsinformationen, deren aufmerksame Durchsicht wir empfehlen.

DIECKMANN ARZNEIMITTEL GMBH  
Postfach 1202, 85530 Haar

Mitvertrieb:  
MSD SHARP & DOHME GMBH, 85530 Haar  
MSD CHIBROPHARM GMBH, 85530 Haar  
CHIBRET PHARMAZEUTISCHE GMBH, 85530 Haar  
VARIAPHARM ARZNEIMITTEL GMBH, 85530 Haar

**YAHOO! Für Ärzte**

www.meinearztseite.de/Hotline0800/6730673

**MSD**  
Infocenter

Tel.: 0800/673 673 673  
Fax: 0800/673 673 329  
e-mail: infocenter@msd.de

# 100. Jahrestagung

der Deutschen Gesellschaft für  
Kinderheilkunde und Jugendmedizin

09.-12. September 2004 · ICC Berlin

gemeinsam mit der

42. Jahrestagung der Österreichischen  
Gesellschaft für Kinder- und Jugendheilkunde

und der

42. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Kinderchirurgie

und der

56. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für  
Sozialpädiatrie und Jugendmedizin

und der

26. Tagung der Kinderkrankenschwestern  
und Kinderkrankenpfleger

**Tagungsort:**

Internationales Congress Centrum Berlin (ICC Berlin)  
Neue Kantstraße/Ecke Messedamm  
14057 Berlin

<b>Kontaktadressen</b>	<b>6</b>
<b>Mitgestaltende Gesellschaften und Arbeitsgruppen</b>	<b>8</b>
<b>Lokales Organisationskomitee</b>	<b>8</b>
<b>Grußwort</b>	<b>9</b>
<b>Einladung der Tagungspräsidenten</b>	<b>10</b>
<b>Programm</b>	<b>12</b>
• Gemeinsame Veranstaltungen	13
• Deutsche Gesellschaft für Kinderheilkunde und Jugendmedizin / Österreichische Gesellschaft für Kinder- und Jugendheilkunde	14
• Deutsche Gesellschaft für Sozialpädiatrie und Jugendmedizin	24
• Deutsche Gesellschaft für Kinderchirurgie	28
• Tagung der Kinderkrankenschwestern und Kinderkrankenpfleger	30
<b>Anmeldung wissenschaftlicher Beiträge</b>	<b>32</b>
<b>Allgemeine Informationen und Bedingungen</b>	<b>33</b>
<b>Gesellschaftliches Rahmenprogramm</b>	<b>40</b>
<b>Touristisches Rahmenprogramm</b>	<b>41</b>
<b>Informationen zur Stadt und zum ICC Berlin</b>	<b>44</b>

# Ibuprofen für Kinder bei Fieber und Schmerzen



In Österreich:  
**NUREFLEX<sup>®</sup>**  
orale Suspension für Kinder

- ab 3 Monaten
- verschreibungspflichtig

**In Deutschland erhältlich:**

**Neu**

**NUROFEN<sup>®</sup>**  
Junior Fiebersaft

- ab 6 Monaten
- apothekenpflichtig
- PZN 2408082



Nurofen<sup>®</sup> Junior Fiebersaft / Nurofen<sup>®</sup> für Kinder Fiebersaft, Wirkstoff: Ibuprofen

**Nurofen für Kinder Fiebersaft:** verschreibungspflichtig. **Zusammensetzung:** 5 ml Suspension enth.: Arznl. wirksame Bestandteile: 100 mg Ibuprofen. Sonst. Best.: Polysorbat 80, Glycerol, Maltilithlösung, Xanthon Gummi, Saccharin-Natrium, Zitronensäure, Natriumchlorid, Aroma, Domiphenbromid, gereinigtes Wasser. **Anwendungsgebiete:** Leichte bis mäßig starke Schmerzen, Fieber. **Gegenanzeigen:** Nurofen Junior Fiebersaft: Kinder unter 6 Monaten; Nurofen für Kinder Fiebersaft: Kinder unter 3 Monaten. Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff Ibuprofen oder sonstige Bestandteile des Arzneimittels, Blutungsstörungen, Asthma, Heuschnupfen oder Urikaria, wenn diese Symptome in der Vergangenheit im Zusammenhang mit der Einnahme von Acetylsalicylsäure oder anderen nicht-steroidalen Antiphlogistika aufgetreten sind, Magen- und Darmgeschwüre, Schwangerschaft im letzten Drittel. Patienten mit erblicher Fructoseintoleranz aufgrund des Gehalts an Maltilith-Lösung. Strenge Abwägung des Nutzen-Risiko-Verhältnisses: erstes und zweites Drittel der Schwangerschaft, Stillzeit, intermittierende Porphyrien, bei systemischem Lupus erythematodes (SLE) sowie Mischkollagenosen (mixed connective tissue disease). Ärztliche Überwachung erforderlich bei Magen-Darm-Erkrankungen, bei Bluthochdruck und/oder Herzinsuffizienz, bei eingeschränkter Nierenfunktion, bei schweren Leberfunktionsstörungen und direkt nach größeren chirurgischen Eingriffen, bei älteren Patienten, Patienten, die an Asthma oder Allergien leiden. **Nebenwirkungen:** Dosisabhängig und interindividuell unterschiedlich: Risiko für Auftreten von Magen-Darm-Blutungen. Häufig: Magen-Darm-Beschwerden. Gelegentlich: Magen-Darm-Geschwüre, zentralnervöse Störungen. Selten: Überempfindlichkeitsreaktionen, akutes Nierenversagen, nephritisches Syndrom, interstitielle Nephritis, Ödeme. In Einzelfällen: bei Langzeittherapie Leberschäden, Depression, psychische Reaktionen und Ohrrausche (Tinnitus), Symptomatik einer aseptischen Meningitis, Papillennekrosen, Störungen der Blutbildung, Haarausfall. Wenn während der Einnahme von Nurofen Junior Fiebersaft / Nurofen für Kinder Fiebersaft Zeichen einer Infektion neu auftreten oder sich verschlimmern, wird empfohlen, unverzüglich den Arzt aufzusuchen. Es ist zu prüfen, ob die Indikation für eine antimikrobielle/antibiotische Therapie vorliegt. Bei in seltenen Fällen auftretenden Selbststörungen ist das Arzneimittel sofort abzusetzen. **Warnhinweise:** Enthält Maltilith-Lösung, Natriumchlorid, Natriumchlorid und Saccharin-Natrium - Packungsbeilage beachten. **Darreichungsformen und Packungsgrößen:** Suspension: Flasche mit 100 ml (N1) und 150 ml (N2). Möglicherweise werden nicht alle Packungsgrößen gleichzeitig vertrieben. Stand: November 2003

### **Tagungspräsidenten der Deutschen Gesellschaft für Kinderheilkunde und Jugendmedizin**

**Prof. Dr. med. Gerhard Gaedicke**  
Charité-Universitätsmedizin Berlin  
Campus Virchow-Klinikum  
Otto-Heubner-Centrum für  
Kinder- und Jugendmedizin  
Klinik für Allgemeine Pädiatrie

Augustenburger Platz 1  
D-13353 Berlin  
Tel.: 0049-30-450 566 292  
E-mail: gerhard.gaedicke@charite.de

**Prof. Dr. med. Ulrich Wahn**  
Charité-Universitätsmedizin Berlin  
Campus Virchow-Klinikum  
Otto-Heubner-Centrum für  
Kinder- und Jugendmedizin  
Klinik für Pädiatrie m.S.  
Pneumologie / Immunologie

Augustenburger Platz 1  
D-13353 Berlin  
Tel.: 0049-30-450 566 182  
E-mail: ulrich.wahn@charite.de

---

### **Präsident der Österreichischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendheilkunde**

**Prof. Dr. med. Wilhelm Müller**  
Universitätsklinik für Kinder- und  
Jugendheilkunde

Auenbruggerplatz 30  
A-8036 Graz  
Tel.: 0043-316-385 26 05  
Fax: 0043-316-385 33 00  
E-mail: kikli.sek@uni-graz.at

### **Tagungspräsident der Deutschen Gesellschaft für Kinderchirurgie**

**Prof. Dr. med. Harald Mau**  
Charité-Universitätsmedizin Berlin  
Campus Virchow-Klinikum  
Klinik und Poliklinik für  
Kinderchirurgie

Augustenburger Platz 1  
D-13353 Berlin  
Tel.: 0049-30-450 566 111  
Fax: 0049-30-450 566 905  
E-mail: harald.mau@charite.de

---

### **Tagungspräsidentin der Deutschen Gesellschaft für Sozialpädiatrie und Jugendmedizin**

**PD Dr. med. Ute Thyen**  
Universitätsklinikum  
Schleswig-Holstein Campus Lübeck  
Klinik für Kinder- und Jugendmedizin

Ratzeburger Allee 160  
D-23538 Lübeck  
Tel.: 0049-451-500 25 45  
Fax: 0049-451-500 62 22  
E-mail: thyen@paedia.ukl.mu-luebeck.de

## Kinderkrankenpflege

**Prof. Dr. med.**

**Hermann Schulte-Wissermann**

Direktor des Zentrums für Kinder-  
und Jugendmedizin

Lutherplatz 40

D-47805 Krefeld

Tel.: 0049-2151-322 301

Fax: 0049-2151-322 334

E-mail: herter\_kikli@klinikum-krefeld.de

---

## Berufsverband Kinderkrankenpflege Deutschland e.V.

Janusz-Korzak-Allee 12

D-30173 Hannover

Tel.: 0049-511-28 26 08

---

## Kongress-Sekretär

**Dr. Dirk Schnabel**

Charité-Universitätsmedizin Berlin  
Campus Virchow-Klinikum  
Otto-Heubner-Centrum für  
Kinder- und Jugendmedizin  
Klinik für Allgemeine Pädiatrie /  
Sozialpädiatrisches Zentrum

Augustenburger Platz 1

D-13353 Berlin

Tel.: 0049-30-450-666 343 / -566 422

Fax: 0049-30-450-566 947

E-Mail: dirk.schnabel@charite.de

## Wissenschaftliches Programm

(Leitung)

**Prof. Dr. Annette Grüters-Kieslich**

Charité-Universitätsmedizin Berlin  
Campus Virchow-Klinikum  
Otto-Heubner-Centrum für Kinder-  
und Jugendmedizin  
Klinik für Allgemeine Pädiatrie /  
Sozialpädiatrisches Zentrum

Augustenburger Platz 1

D-13353 Berlin

Tel.: 0049-30-450-566 251 / -566 261

Fax: 0049-30-450-566 936

E-Mail: annette.grueters@charite.de

---

## Kongress-Sekretariat

Charité-Universitätsmedizin Berlin  
Campus Virchow-Klinikum  
Klinik für Allgemeine Pädiatrie

Augustenburger Platz 1

D-13353 Berlin

Tel.: 0049-30-450 566 422

Fax: 0049-30-450 566 916

E-mail: kinderaerzte2004@charite.de

### **Gesellschaft für**

- Pädiatrische Allergologie und Umweltmedizin
- Gastroenterologie und Ernährung
- Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie
- Pädiatrische Gastroenterologie
- Pädiatrische Infektiologie
- Pädiatrische Kardiologie
- Pädiatrische Neonatologie / Pädiatrische Intensivmedizin
- Neuropädiatrie
- Pädiatrische Onkologie / Hämatologie
- Pädiatrische Pneumologie
- Pädiatrische Radiologie / DEGUM
- Schlafforschung und Schlafmedizin in der Pädiatrie

### **Arbeitsgemeinschaft für**

- Adipositas bei Kindern und Jugendlichen
- Arzneimittelsicherheit im Kindesalter
- Geschichte der Medizin in der DGKJ
- Informationsverarbeitung in der Kinderheilkunde und Jugendmedizin
- Kinder- und Jugendgynäkologie
- Pädiatrische Diabetologie
- Pädiatrische Endokrinologie
- Pädiatrische Epidemiologie
- Pädiatrische Genetik
- Pädiatrische Immunologie
- Kinder- und Jugendrheumatologie
- Pädiatrische Nephrologie
- Pädiatrische Stoffwechselstörungen

und der Berufsverband der Ärzte für Kinderheilkunde und Jugendmedizin

### **Lokales Organisationskomitee**

Dr. Oliver Blankenstein  
Dr. Petra Degenhardt  
Dr. Felicitas Eckholt  
Prof. Bodo Niggemann  
Arne Richter  
Kai Sostmann  
Dr. Theda Wessel

In diesem Jahr kann die Deutsche Gesellschaft für Kinderheilkunde und Jugendmedizin ein Jubiläum feiern. Sie lädt zur 100. Jahrestagung der DGKJ ein, die wieder gemeinsam mit der Gesellschaft für Kinderchirurgie und der Gesellschaft für Sozialpädiatrie und Jugendmedizin veranstaltet wird. Wir freuen uns besonders, auch unsere österreichischen Kollegen begrüßen zu können, die ihre 42. Jahrestagung gemeinsam mit uns veranstalten.

Ein solches Jubiläum verlangt nach einem besonderen Rahmen. So sind wir sehr dankbar, dass Herr Prof. Dr. G. Gaedicke und Herr Prof. Dr. U. Wahn mit allen ihren Mitarbeitern der Charité uns nach Berlin eingeladen haben. Berlin war bislang nur zweimal Austragungsort unserer Jahrestagungen, zuletzt im Jahr 1966. Mit der Wiedervereinigung Deutschlands ist Berlin heute zu einem

pulsierenden kulturellen und politischen Zentrum geworden. Diese Atmosphäre des Aufbruchs wird auch unsere kommende Jahrestagung bestimmen. Den Tagungspräsidenten ist es gelungen, ein sehr umfangreiches Programm mit einer breiten Themenauswahl aktueller Fragen unseres Faches und der Kindergesundheit insgesamt zusammenzustellen. Der Kongress in Berlin wird der größte Kongress sein, den die DGKJ in ihrer langjährigen Geschichte bisher veranstaltet hat.

Die Deutsche Gesellschaft für Kinderheilkunde und Jugendmedizin dankt Prof. Gaedicke, Prof. U. Wahn und allen ihren Mitarbeitern für die umfangreiche organisatorische Vorarbeit und ruft alle Kolleginnen und Kollegen auf, sich zahlreich an der Jubiläumstagung der DGKJ zu beteiligen und im September 2004 nach Berlin zu kommen.

### **Prof. Dr. Erik Harms**

Präsident der Deutschen Gesellschaft für  
Kinderheilkunde und Jugendmedizin

Die 100. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Kinderheilkunde und Jugendmedizin ist ein besonderes Ereignis, nicht nur weil dies eine Jubiläumstagung ist, sondern auch weil die Deutsche Gesellschaft und die befreundete Österreichische Gesellschaft für Kinderheilkunde und Jugendmedizin diesen Kongress gemeinsam veranstalten. Das Internationale Congress Centrum Berlin bietet die räumlichen und logistischen Möglichkeiten, zusammen mit allen pädiatrischen Subdisziplinen, Arbeitsgemeinschaften, Fachgesellschaften, insbesondere der Gesellschaft für Kinderchirurgie und der Gesellschaft für Sozialpädiatrie und Jugendmedizin, und auch den Kinderkrankenschwestern und -pflegern unter einem Dach zu tagen. Wir freuen uns sehr, dass alle diese Gesellschaften Berlin für die Jubiläumstagung gewählt haben, denn kein Ort spiegelt die derzeitige Situation eines Umbruchs und Aufbruchs in Deutschland und Europa besser wider als diese Stadt.

Wir leben in einer Zeit entscheidender Veränderungen, insbesondere im medizinisch-wissenschaftlichen Grundverständnis. Die Rückführung von Krankheiten auf molekulargenetische Mechanismen begann erst vor etwa 50 Jahren mit der Be-

schreibung der Struktur der DNA; doch bereits heute sind in vielen Bereichen der Medizin, so auch in der Pädiatrie, die molekulare Pathologie und molekulare Medizin ein beherrschendes Paradigma. Durch die neuen bildgebenden Techniken erhalten wir vorher nie gekannte Darstellungen von Krankheitsprozessen. Neue Therapieverfahren - man denke nur an die Organtransplantationen - eröffnen uns Möglichkeiten, bisher unheilbare Krankheiten effektiv zu behandeln. Um aus diesen Möglichkeiten das Beste für die Gesundheit von Kindern und Jugendlichen zu schaffen, sind Investitionen - nicht nur in finanzieller Hinsicht - in die Forschung erforderlich. Gleichzeitig wird zunehmend deutlich, wie sehr die Lebensverhältnisse in der Gesellschaft Einfluss haben auf die Gesundheit der Kinder und Jugendlichen: die dramatischen Effekte von Kinderarmut, die sogenannte „Neue Morbidität“ mit komplexen somato-psychischen Erkrankungen wie schwerer Adipositas, oder die Auswirkung mangelnder Partizipation an Bildung auf das Gesundheitsverhalten und die Prävention sind nur einige wichtige Themen.

Dieser Umbruch in der Wissenschaft fällt nun zusammen mit einer eingreifenden Neuordnung des Gesundheitssystems in

Deutschland. Die Gesundheitsökonomie fordert neue Vergütungssysteme, und zur Sicherung der Qualität sind neue Versorgungsstrukturen erforderlich. Dabei Bewährtes zu erhalten und die Entwicklung des Neuen zu fördern, erfordert Erfahrung, Augenmaß, aber auch Mut zur Innovation.

Diese Entwicklungen müssen schließlich auch Eingang in die studentische Lehre finden. Die neue Approbationsordnung ist ein erster Schritt in diese Richtung. Eine erhebliche Neuordnung des Studiums ist bereits in einigen Reformstudiengängen, wie dem Berliner Reformstudiengang, vollzogen, in denen neue Lehr- und Lernformen entwickelt werden. Ziel dieser Bemühungen ist es, neben kognitiven Lernzielen das patientenbezogene ärztliche Handeln von Anfang an den Studierenden zu vermitteln.

Wir hoffen auch, dass Sie Zeit finden werden, die sich ständig verändernde Stadt kennen zu lernen, ein reichhaltiges Rahmenprogramm bietet Gelegenheit für Jeden. Das Berlin, das Sie vielleicht vor zwei Jahren besucht haben, ist nicht das Berlin, das Sie im September 2004 erleben werden. Besonders freut uns, dass es gelungen ist, das traditionelle Konzert des Deutschen Kinderärzteor-

chesters in der Berliner Philharmonie stattfinden zu lassen. Und schließlich soll das Kongressfest am Samstag für alle Teilnehmer die Veranstaltung abrunden.

Sie merken: Wir werden uns bemühen, mit dieser Jubiläumstagung für die Kinderheilkunde und Jugendmedizin wahrnehmbare wissenschaftliche, gesellschaftliche und kulturelle Glanzlichter zu setzen.

Es wird sich daher lohnen, nach Berlin zu kommen, auch wenn es für unsere Gäste aus Österreich einen weiten Weg in den Norden bedeutet. Wir freuen uns auf einen regen Gedankenaustausch, zu dem Sie mit Ihrer Teilnahme beitragen können.

**Gerhard Gaedicke**

**Ulrich Wahn**

**Radvan Urbanek**

**Ute Thyen**

**Harald Mau**

## Donnerstag, 09.09.2004

---

**17.00 Uhr** Eröffnung der gemeinsamen Tagung  
ICC Berlin, Saal 2

**Begrüßung durch die Tagungspräsidenten der Deutschen  
und Österreichischen Gesellschaft für Kinderheilkunde  
und Jugendmedizin**

Prof. G. Gaedicke / Prof. U. Wahn, Berlin

Prof. W. Müller, Graz

PD Dr. U. Thyen, Lübeck

Prof. H. Mau, Berlin

**Grußworte**

Ansprache des Präsidenten der Deutschen Gesellschaft für  
Kinderheilkunde und Jugendmedizin mit anschließender  
Verleihung des Czerny-Preises

Prof. E. Harms, Münster

Festvortrag:

Prof. R. M. Zinkernagel, Zürich

(Nobelpreisträger für Medizin / Physiologie 1996)

Über Immunschutz, Autoimmunität und Impfungen

**Ab 19.00 Uhr** Eröffnung der Industrieausstellung / Rundgang /  
Get together in der Ausstellung



## Freitag, 10.09.2004

---

### Nachmittag

Case-Management in der Versorgung chronisch kranker Kinder  
*Gemeinsame Veranstaltung der Deutschen Gesellschaft für Sozialpädiatrie und Jugendmedizin mit dem Berufsverband Kinderkrankenpflege Deutschland e.V.*

## Samstag, 11.09.2004

---

### Vormittag

Frühe Kindesmisshandlung und Deprivation  
*Gemeinsame Veranstaltung der Deutschen Gesellschaft für Sozialpädiatrie und Jugendmedizin mit der Deutschen Gesellschaft für Kinderheilkunde und Jugendmedizin, der Österreichischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendheilkunde und der Deutschen Gesellschaft für Kinderchirurgie*

SPZ - ein Fall nicht nur für die Neuropädiatrie  
*Gemeinsame Veranstaltung der Deutschen Gesellschaft für Sozialpädiatrie und Jugendmedizin mit der Deutschen Gesellschaft für Kinderheilkunde und Jugendmedizin und der Österreichischen Gesellschaft für Kinder- und Jugendheilkunde*

### Nachmittag

Armut und Kindergesundheit „UNICEF-Symposium“  
*DGKJ / Berufsverband / ÖGKJ*

## Sonntag, 12.09.2004

---

### Vormittag

Das Adrenogenitale Syndrom als interdisziplinäre Aufgabe  
*Gemeinschaftsveranstaltung der Deutschen Gesellschaft für Kinderchirurgie mit der Arbeitsgemeinschaft Pädiatrische Endokrinologie*

**Freitag, 10.09.2004**

---

**Vormittag**

**Plenarvortrag**

„...diese moderne Richtung übermäßiger Spezialisierung“ -  
Die erste Tagung der Gesellschaft 1883 und die europäische Pädiatrie,  
*Prof. E. Seidler, Freiburg*

**100 Jahre Pädiatrie**

Das abwehrschwache Kind, *Hitzig, Zürich*

Das kleinwüchsige Kind, *Helge, Berlin*

SIDS - 100 Jahre Forschung, *Kurz, Graz*

Von der Cholera zur Ernährungsstörung und infektiösen Gastroenteritis,  
*Nützenadel, Mannheim*

**Autoimmunerkrankungen**

Wie entstehen Autoimmunerkrankungen, insbesondere Immunkomplex-  
erkrankungen? *V. Wahn, Schwedt / Horneff, Halle*

Klinik renaler Autoimmunerkrankungen, *Michalk, Köln*

Immunsuppressive Therapie inklusive Immunmodulation, *Müller-Wiefel, Hamburg*

Langzeitbetreuung von Kindern und Jugendlichen mit Lupusnephritis inklusive  
Nierentransplantation, *Zimmerhackl, Innsbruck*

**Ernährungsprobleme bei behinderten Kindern**

Ernährungsstatus, Nährstoffbedarf und Ziele der Ernährungstherapie bei körperlich  
und geistig behinderten Kindern: eine Standortbestimmung. *B. Koletzko, München*

Die gastroösophageale Refluxkrankheit: Wen, wann und wie diagnostizieren und  
therapieren? *Lentze, Bonn*

Perkutane endoskopische Gastrostomie: PRO und CONTRA aus der Sicht des Arztes.  
*Kardoff, Wesel*

Füttern und sondieren im Kontext der Eltern/Betreuer-Kind Beziehung.  
*v. Hofacker, München*

**Ursachen der mentalen Retardierung**

Syndrome mit minimal features, *Wiczorek, Essen*

Stoffwechselerkrankungen mit mentaler Retardierung, *Stöckler, Wien*

Leitsymptome, diagnostische Strategien und Therapieoptionen, *Gärtner, Göttingen*

### **Entwicklungsphysiologie der Fetal- und Neonatalperiode**

Cardiac Formation: Development, Genes and Evolution, *Moorman, Amsterdam*

Entwicklung des hämatopoietischen Systems, *Dame, Berlin*

Entwicklung des Gastrointestinaltrakts, *Kluth, Hamburg*

Structural and Functional Maturation of the Developing Central Nervous System, *N.N.*

### **Perinatale Hirnschädigung**

Prä- und perinatale Ätiologie der Zerebralparese - Modellvorstellungen im Wandel, *Bührer, Berlin*

Perinatale Hirnschäden - Läsionsmuster und Konsequenzen, *Krägeloh-Mann, Tübingen*

Fragen der Kompensation und Reorganisation nach frühen Hirnschäden, *Staudt, Tübingen*

### **Das Nephrotische Syndrom im Kindesalter**

Genetik des nephrotischen Syndroms, *Hildebrandt, Freiburg/Ann Arbor*

Immunologie des nephrotischen Syndroms, *Kemper, Zürich*

Klinik des nephrotischen Syndroms, *Aufricht, Wien*

Medikamentöse Therapie, *Haffner, Berlin*

## **Freitag, 10.09.2004**

---

### **Vormittag**

#### **Vom Mangel zum Überfluss...**

Ursache und Entwicklung der Adipositas: Wie sieht unsere Zukunft aus? *Wabitsch, Ulm*

Hyperinsulinismus - Hyperglycämie - kardiovaskuläres Risiko, *Holl, Ulm*

Ernährung: Wunsch und Wirklichkeit, *Kersting, Dortmund*

Muskel- und Skelettsystem: „Vom Neandertal zur Playstation“, *Schönau, Köln*

Intrauteriner Mangel - Postnataler Überfluss, *Dötsch, Erlangen*

Ernährungsempfehlung bei Diabetes Typ I: Kontrolle oder grenzenlose Freiheit?

*Seewi, Köln*

#### **Neue Entwicklungen beim Kawasaki Syndrom**

Clinical synopsis of Kawasaki Disease, *Kawasaki, Tokio*

Cardiac sequale of Kawasaki Disease, *Kato, Tokio*

Das atypische Kawasaki Syndrom und seine Besonderheiten, *Sengler, Berlin*

Neue Entwicklungen in der Pathophysiologie des Kawasaki Syndroms,

*Kuijpers, Amsterdam*

**Freitag, 10.09.2004**

---

**Nachmittag**

**Plenarvortrag**

Möglichkeiten und Grenzen der Molekularen Medizin.

*Prof. E. Beutler, The Scripps Research Institute, La Jolla, U.S.A.*

**Pädiatrische Aspekte der Organtransplantation bei Kindern**

Knochenmarktransplantation, *Peters, Wien*

Nierentransplantation, *Haffner, Berlin*

Lebertransplantation, *Luck, Berlin*

Herztransplantation, *Lehmkuhl, Berlin*

Lungentransplantation, *Paul, Amrum*

**Immuntherapie**

Spezifische Immuntherapie. Die einzige kausale Therapie allergischer Erkrankungen, *Wahn, Berlin*

Spezifische Immuntherapie - was, wann, wie, warum? *Niggemann, Berlin*

Zehn Vorurteile gegen die Spezifische Immuntherapie, *Friedrichs, Aachen*

**Schilddrüsenerkrankungen bei Kindern**

**Diabetes und Zöliakie**

Diabetes und Zöliakie: pathogenetische Gemeinsamkeiten? *Zimmer, Münster*

Screening und Therapie der silenten Zöliakie, *Stern, Tübingen*

Zöliakie bei Kindern und Jugendlichen mit Diabetes: wie groß ist das Problem?

*Schober, Wien*

Ernährungsprävention und Typ I Diabetes: was wissen wir heute? *Danne, Hannover*

**Idiopathische Thrombopenie**

Einführung: gestörte Immunantwort, *Imbach, Basel/Aarau*

Genetic in ITP, *Channock, Bethesda, USA*

Epidemiologie, Blutung, Betreuung und Behandlung aufgrund von Daten der

Intercontinental Childhood ITP Study Group ICIS, *Kühne, Basel*

Lebensqualität, *Bullinger, Hamburg*

Erste Erfahrungen mit Rituximab, *Taube, Berlin*

**Freitag, 10.09.2004**

---

## Nachmittag

### Neurometabolische Erkrankungen

Diagnostik von Neurotransmitterstörungen, *Hoffmann, Heidelberg*

Diagnostik von Mitochondriopathien, *Sperl, Salzburg*

Diagnostik der CDG-Syndrome, *Marquardt, Münster*

Bildgebung bei neurometabolischen Erkrankungen, *Gärtner, Göttingen*

### Metabolische Prägung: Langzeiteffekte des frühkindlichen Substratstoffwechsels

Metabolische Prägung: Neue Herausforderungen für die pädiatrische Prävention, *B. Koletzko, München*

Perinatales Wachstum und spätere Gesundheit, *Plagemann, Berlin*

Säuglingsnahrung und späteres Adipositasrisiko: Assoziation oder Kausalität?  
*v. Kries, München*

Kann die Säuglingsernährung das spätere Diabetes-Risiko reduzieren?  
*Zwiauer, St. Pölten*

### Neuropädiatrie - update

Molekulargenetische Diagnostik in der Neuropädiatrie, *Omran, Freiburg*

Innovative Therapiekonzepte bei Bewegungsstörungen, *Heinen, München*

Neues zur Epilepsiechirurgie, *Tuxhorn, Bielefeld*

Stellenwert der neuen Antiepileptika in der Pädiatrie, *Aksu, Datteln*

### Schlafmedizin

Schlafbezogene Atmungsstörungen in Altersabhängigkeit (Säuglinge, Kleinkinder, Schulkinder, Jugendliche) - Diagnostik und Therapie, *Kerbl, Graz*

Nächtliche, nichtinvasive Beatmungsformen bei Muskelerkrankungen und Cystischer Fibrose, *Frischer, Wien*

Nächtliche Bein- und/oder Wachstumsschmerzen - Differenzialdiagnose

Restless-legs-Syndrom bei Kindern? *Schlüter, Datteln*

Schlafen lernen ohne Medikamente - Schlafberatung in der Kinderarztpraxis, *Kast-Zahn, Ratingen*

Gestörter Schlaf: vom Leitsymptom über eine korrekte Diagnose zur adäquaten Therapie, *Paditz, Dresden*

**Freitag, 10.09.2004**

---

**Nachmittag**

**Angeborene und erworbene Immundefekte**

Früherkennung und Frühtherapie von primären Immundefekten,

*Wolf, Wien / V. Wahn, Schwedt*

Stammzell-Transplantation - state of the art, *Friedrich, Ulm*

Pediatric HIV-infection - state of the art, *Giaquinto, Padua*

Prävention der Mutter-Kind-Übertragung von HIV, *Grosch-Wörner, Berlin*

Aktueller Stand der antiretroviralen Therapie, *Niehues, Düsseldorf*

**Cystische Fibrose - Möglichkeiten und Grenzen**

Neue Therapieansätze bei Mukoviszidose, *Ratjen, Essen*

Osteoporose - ein zunehmendes Problem jugendlicher und erwachsener

CF-Patienten, *Schnabel, Berlin*

Diabetes mellitus - die Besonderheiten bei der Mukoviszidose, *Ballmann, Hannover*

Überleben - mit oder ohne Transplantation? *Götz, Wien*

**Säuglings- und Kleinkindpsychosomatik -**

**Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten**

**im Alter von 0 bis 3 Jahren**

Säuglings- und Kleinkindpsychiatrie und -psychosomatik, *Wiefel, Berlin*

Frühkindliche Regulationsstörungen in der familientherapeutischen Ambulanz,

*Thiel-Bonney, Heidelberg*

Elterliche Anpassung an eine potentiell lebensbedrohliche Erkrankung ihres

Babys, *Jacubeit, Elmshorn*

Gibt es eine posttraumatische Fütterstörung im Säuglingsalter? Zur Problematik

der Klassifikation von Fütterstörungen im Säuglingsalter, *v. Hofacker, München*

Grundlagen der Sondenentwöhnung bei schweren frühkindlichen Ess- und

Fütterungsstörungen, *Dunitz-Scheer, Graz*

**Samstag, 11.09.2004**

---

**Vormittag**

**Plenarvortrag**

Aufklärung bei prädiktiver Diagnostik, *Prof. E. Harms, Münster*

**Molekulargenetik in der Therapie der ALL**

**Impfnebenwirkungen**

**Muskel und Knochen: Kalziumsupplementation Pro und Kontra**

**Gastroenterologie I**

Die Bedeutung der enteralen Ernährung für die Behandlung der chronisch-entzündlichen Darmerkrankung, *Behrens, Nürnberg*

Die „ESPGHAN-Säulen“ der Therapie der akuten Gastroenteritis, *Hauer, Graz*

Blut im Stuhl: Differentialdiagnose im Kindesalter, *Henker, Dresden*

Manifestation des gastroösophagealen Refluxes im HNO-Bereich?

*Schmidt-Choudhury, Bochum*

**ALL**

Aktueller Stand der ALL-Behandlung, *Janka-Schaub, Hamburg*

Ergebnisse der ALL-Rezidivbehandlung, *v. Stackelberg, Berlin*

Stellenwert der Stammzelltransplantation im Rahmen der ALL-Therapie, *Peters, Wien*

Klinische Relevanz molekulargenetischer Veränderungen für die ALL-Behandlung, *Haas, Wien*

**Subkutane Immunglobulintherapie bei angeborenem Antikörpermangel**

**Samstag, 11.09.2004**

---

**Vormittag**

**Reform der medizinischen Ausbildung**

Reform der medizinischen Ausbildung in Wien, *Mallinger, Wien*

Reformstudiengang Medizin an der CUB, *Burger, Berlin*

**Pädiatrische Intensivmedizin: Akutes Leberversagen**

Diagnose und konservative Therapie des akuten Leberversagens im Kindesalter, *Luck, Berlin*

MARS: eine Therapieoption beim akuten Leberversagen im Kindesalter, *Sturm, Groningen*

Erste klinische Erfahrungen bei Kindern mit MARS, *Auth, Essen*

Erste klinische Erfahrungen bei Kindern mit kontinuierlicher venovenöser Albuminhämodiafiltration im akuten Leberversagen, *Zimmering/Ringe, Berlin*

**Asthma bronchiale**

**Experimentelle Onkologie**

Apoptose Signalwege in der Tumortherapie, *Fulda, Ulm*

Genom- und Proteomanalysen zur Identifizierung neuer Therapie-Zielmoleküle: Modell Neuroblastom, *Eggert, Essen*

Tumorstabilisierung mit IL-12 produzierenden dendritischen Zellen bei soliden Tumoren des Kindesalters, *Witt, Wien*

Immunologische Aspekte der akuten lymphatischen Leukämie, *Klein, Hannover*

Adoptive Immuntherapie mit genetisch modifizierten T-Zellen, *Rössig, Münster*

**Der Umgang mit Wachstumsstörungen in der Kinderarztpraxis**

Differentialdiagnostische Möglichkeiten in der Praxis, *Schnabel, Berlin*

Therapeutische Intervention mit Wachstumshormon, *Doerr, Erlangen*

**SPZ - ein Fall nicht nur für die Neuropädiatrie**

Welche Kinder brauchen ein SPZ? *Bode, Ulm*

Ein SPZ für chronisch kranke Kinder: Ist die Universitätsklinik der rechte Ort? *Grüters, Berlin*

Die Bedeutung des SPZ in der Kinder- und Jugendpsychiatrie, *Wiefel, Berlin*

**Samstag, 11.09.2004**

---

**Nachmittag**

**Geschichte der Kinderheilkunde**

**Fehlbildungen des Atemtraktes: Symptome - Diagnostik - Therapie**

**Leben mit chronischer Krankheit - Schulungen**

Was macht einen Schuler erfolgreich? *Gebert, Berlin*

Möglichkeiten und Grenzen von Schulung bei chronischen Krankheiten,  
*Westenhöfer, Hamburg*

Konsensusgruppe Adipositas-Schulung: Was kommt nach der „Kur“?

Möglichkeiten der Vernetzung stationärer und ambulanter Therapie,  
*van Egmond-Fröhlich, Bad Kösen*

Asthma bronchiale, *Szczepanski, Osnabrück*

Neurodermitis, *Staab, Berlin*

**Ethische Erwägungen bei der Behandlungsbegrenzung**

**Ein halbes Jahrhundert molekulare Genetik: Ein Fortschritt für die Pädiatrie?**

Die Entwicklung der Molekulargenetik in der Pädiatrie, *Sperling, Berlin*

Die Bedeutung der Molekulargenetik für die Behandlung von Kindern mit  
Stoffwechselerkrankungen, *Stöckler, Wien*

Der Stellenwert der Molekulargenetik in der Hämatologie und Onkologie,  
*Debatin, Ulm*

**Tabak- und Alkoholmissbrauch von Kindern und Jugendlichen**

Epidemiologie des Tabak- und Alkoholkonsums bei Kindern und Jugendlichen,  
*Lang, Köln*

Risikofaktoren, Entstehen und Verlauf

Psychische Komorbidität: Kinder und Jugendliche mit Verhaltens- und

Aufmerksamkeitsproblemen sind besonders gefährdet, *Laucht, Mannheim*

Modell der Entstehung von Substanzmissbrauch - Ergebnisse einer prospektiven  
Längsschnittstudie, *Esser, Potsdam*

Das Präventionsprogramm „Be smart don't start“, *Hanewinkel, Kiel*

**The future role of pharmacogenomic in pediatrics**

**Sonntag, 12.09.2004**

---

**Vormittag**

**Neugeborenencreening**

**SIDS - Aktuelle epidemiologische Situation**

**Aktuelle Probleme der Kinder- und Jugendgynäkologie**

Fehlbildungen der Brustanlage und deren Korrekturmöglichkeiten - Vorgehen in der Adoleszenz, *Peters, Mainz*

Ovarialzysten - diagnostische Kriterien und therapeutische Strategien bei Kindern und Jugendlichen, *Buck, Ulm*

Sexual- und Kontrazeptionsberatung - Erfahrungen aus Österreich, *Grünberger, Wien*

**Pädiatrische Rheumatologie**

Zum Stellenwert der neuen Biologicals und Zytokinantagonisten in der JIA-Therapie, *Horneff, Halle*

Neues zur Lyme Arthritis? *Dressler, Hannover*

Post-Streptokokken-Arthritis oder Rheumatisches Fieber? - ein Update, *Keitzer, Berlin*

Metabolische und genetische Aspekte bei periodischen Fiebersyndromen, *Huemer, Feldkirch*

**Dokumentationsaspekte unter DRG-Bedingungen und Integrierte Versorgung**

**Antikoagulantientherapie und Herzklappenersatz**

Prävalenz von Thromboembolien bei Kindern mit kardiologischer

Grunderkrankung, *Nowak-Göttl, Münster*

Antikoagulation bei Kindern mit angeborenen Herzfehlern und prothetischem Klappenersatz, *Rauch, Tübingen*

Gerinnungsphysiologie bei Jugendlichen mit pulmonaler Hypertonie, Zyanose und Polyglobulie, *Watzke, Wien*

Notwendigkeit der Antikoagulation und praktische Durchführung bei Kindern mit aortopulmonalem Shunt, Glenn-Anastomose und Fontanzirkulation,

*Balling, München*

**Sonntag, 12.09.2004**

---

**Vormittag**

**Fortschritte in der Behandlung von angeborenen Stoffwechselkrankheiten**

Therapie bei Patienten mit Fettsäurenoxidationsstörungen,

*Spiekerkötter, Düsseldorf*

Medikamentöse Therapie von Stoffwechselkrankheiten, *Muntau, München*

Enzymersatztherapien, *Mengel, Mainz*

**Aktuelle Themen der Gastroenterologie II**

Colon irritabile im Kindesalter, *Luck, Berlin*

Die Therapie der Pankreatitis im Kindesalter, *Zimmer, Münster*

Rationale Diagnostik des Morbus Wilson, *Müller, Innsbruck*

Differentialdiagnostik der neonatalen Cholestase, *Huber, Wien*

**Neue Entwicklungen in Diagnostik und Therapie der Tuberkulose**

Aktuelle Epidemiologie, *Haas, Berlin*

Diagnostik der tuberkulösen Infektion: Tuberkulintest und neue Instrumente,

*Magdorf, Berlin*

Aktueller Stand molekular- und mikrobiologischer diagnostischer Methoden,

*Roth, Berlin*

Neue Erkenntnisse der Wirts-Erreger-Beziehung: Perspektiven zur Entwicklung

effektiverer Impf- und Therapiemöglichkeiten, *Schaible, Berlin*

Zervikale Lymphadenopathie: Tuberkulose? Umweltmykobakteriose? *Kreth, Würzburg*

**Fortschritte in der Ultraschalldiagnostik**

Neue Ultraschalltechniken im Kindesalter (inklusive Kontrastmittel und 3D),

*Riccabona, Graz*

Aktueller Stand der Doppler-Sonographie im Kindesalter, *Deeg, Bamberg*

Interventioneller Ultraschall im Kindesalter, *Melter, Hannover*

**Ambulante Versorgung chronisch lungenkranker Kinder**

Monitoring chronischer Lungenkrankheiten, *Rietschel, Köln*

Langzeittherapie chronischer Lungenkrankheiten, *Ratjen, Essen*

**Neue Möglichkeiten zellulärer Therapien**

**Neutropenie im Kindesalter**

## Donnerstag, 09.09.2004

---

### Nachmittag

#### Vorsymposium

Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit Mehrfachbehinderung

## Freitag, 10.09.2004

---

### Vormittag

#### Gesundheitsberichterstattung - neue Ansätze einer modernen Gesundheitsplanung für Kinder und Jugendliche?

Gesundheitsverhalten und Befinden von Kindern und Jugendlichen im internationalen Vergleich - Ergebnisse der WHO - Jugendgesundheitsstudie  
*Ulrike Ravens-Sieberer*

Epidemiologie und Gesundheitsdaten: der nationale Kinder- und Jugendsurvey  
*Bärbel Maria Kurth*

Gesundheitsberichterstattung und Gesundheitsplanung für Kinder und Jugendliche als öffentliche Aufgabe – *Hartmut Schirm*

#### Verleihung des Stefan-Engel-Wissenschaftspreises

### Nachmittag

#### Case-Management in der Versorgung chronisch kranker Kinder

*Gemeinsame Veranstaltung mit dem Berufsverband Kinderkrankenpflege Deutschland e.V.*

Ergebnisse der Studie zu sozioökonomischen Aspekten der Nachsorge im Bunten Kreis e.V., Augsburg – *Friedrich Porz*

Die Kinderkrankenschwester als Case-Managerin - ein neues Berufsfeld  
*Ulrike Atinsoy-Braune*

Qualitätsmanagement in der Nachsorge – *Eva Kanth*

**Samstag, 11.09.2004**

---

**Vormittag**

**Frühe Kindesmisshandlung und Deprivation**

*Gemeinsame Veranstaltung mit der Deutschen Gesellschaft für Kinderheilkunde und Jugendmedizin und der Deutschen Gesellschaft für Kinderchirurgie*

Häufigkeit und Schädigungsmuster bei Säuglingen und Kleinkindern mit körperlichen Misshandlungen in der Notfallambulanz

*Anja Bremermann*

Schütteltrauma des Säuglings - Genese und Möglichkeiten der Intervention

*Bernd Hermann*

Neurobiologische Folgen früher Deprivations- und Stresserfahrung

*Katharina Braun*

Kinderpsychiatrische Folgen von früher Misshandlungs- und Deprivationserfahrung am Beispiel der Bindungsstörung

*Ernst Pfeiffer*

**SPZ - ein Fall nicht nur für die Neuropädiatrie**

*Gemeinsame Veranstaltung mit der Deutschen Gesellschaft für Kinderheilkunde und Jugendmedizin*

**Nachmittag**

**Gesundheitsbezogene Lebensqualität von Kindern und Jugendlichen - aktuelle Forschungsergebnisse im europäischen Kontext**

**Sonntag, 12.09.2004**

---

**Vormittag**

**Frühe Prävention und Beratung bei Kindern aus Hochrisikofamilien**

Ergebnisse der Mannheimer Längsschnittstudie: was sind Hochrisikokinder und wie sind ihre Entwicklungsverläufe

*Manfred Laucht*

Ergebnisse der Bindungsforschung - Modelle zur frühen Prävention

*Ute Ziegenhain*

Düsseldorfer Konzept zur frühen Beratung und Intervention

*Eberhard Motzkau*

Früherkennung und Prävention bei Hochrisikofamilien aus Sicht eines Kinderneurologischen Zentrums

*Wilfried Kratzsch*

Möglichkeiten von Screeningverfahren: der Stuttgarter Kinderschutzbogen

*Reich*

# Wer's im Griff hat, hat Viani®.

**Viani®** mit 50 µg/100 µg Diskus®, Viani® 50 µg/250 µg Diskus®, Viani® forte 50 µg/500 µg Diskus®. **Wirkstoffe:** Salmeterolxinafoat, Fluticason-17-propionat. Verschreibungspflichtig. **Zusammensetzung:** 1 Einzeldosis Viani® mit 50 µg/100 µg Diskus® bzw. 50 µg/250 µg Diskus® bzw. forte 50 µg/500 µg Diskus® enthält in 12,5 mg Pulver jeweils 0,0725 mg Salmeterolxinafoat, entsprechend 0,050 mg Salmeterol und 0,100 mg bzw. 0,250 mg bzw. 0,500 mg Fluticason-17-propionat. Weitere Bestandteile: Lactose 1 H<sub>2</sub>O. **Anwendungsgebiete:** Regelmäßige Behandlung von Asthma bronchiale, bei der die Anwendung von langwirksamem Beta<sub>2</sub>-Agonisten und inhalativem Kortikoid in Kombination angezeigt ist; Patienten, die mit inhalativen Kortikoiden und kurzwirksamen Beta<sub>2</sub>-Agonisten zur bedarfsweisen Inhalation nicht ausreichend eingestellt sind, sowie Patienten, die mit inhalativen Kortikoiden und mit langwirksamen Beta<sub>2</sub>-Agonisten ausreichend eingestellt sind. Nicht zur Akutbehandlung eines Asthmaanfalles anwenden. Viani® mit 50 µg/100 µg Diskus® ist nicht angezeigt bei Erwachsenen und Kindern mit schwerem Asthma bronchiale. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen einen der Bestandteile. Für die Anwendung von Viani® bei Kindern unter 4 Jahren liegen keine Daten vor. Da bisher keine ausreichenden Erfahrungen in der Schwangerschaft und in der Stillzeit vorliegen, sollte eine Behandlung während dieses Zeitraumes nur erfolgen, wenn der zu erwartende Nutzen für die Mutter größer ist als ein mögliches Risiko für das Kind. **Nebenwirkungen:** Paradoxe Bronchospasmus mit rasch einsetzender Atemnot möglich. Dann sofort bronchienweiterndes Medikament mit schnellem Wirkungseintritt inhalieren und die Anwendung von Viani® Diskus® unverzüglich abbrechen. Bei der Anwendung von Salmeterol sind pharmakologische Nebenwirkungen einer Beta<sub>2</sub>-Agonisten-Behandlung wie Tremor, Palpitationen und Kopfschmerzen berichtet worden, diese sind aber vorübergehend und klingen bei regelmäßiger Behandlung meistens wieder ab. Bei einigen Patienten können kardiale Arrhythmien auftreten. Es wurde von Arthralgien, Myalgien, Reizungen des Mund- und Rachenbereichs, Muskelkrämpfen und Überempfindlichkeitsreaktionen einschließlich Exanthem, Ödem und Angioödem berichtet. Bei der Anwendung von Fluticason-17-propionat können bei einigen Patienten Heiserkeit und ein Soorbefall der Mund- und Rachenschleimhaut auftreten. Überempfindlichkeitsreaktionen mit Hautbeteiligung sind berichtet worden. Über seltene Fälle von facialem und oropharyngealem Ödem wurde berichtet. Mögliche systemische Effekte schließen eine adrenale Suppression, Wachstumsverzögerung, Verminderung der Knochendichte, Katarakt und Glaukom ein. In klinischen Prüfungen mit Viani® Diskus® traten zusätzlich zu den genannten Nebenwirkungen Dysphonie und Reizung der Rachenschleimhaut auf. Weitere Angaben siehe Fachinformation. Stand: Juni 2002.

GlaxoSmithKline GmbH & Co. KG,  
80700 München

**Hinweis:** Für die Behandlung plötzlich auftretender Atemnotanfälle sollten zusätzlich schnellwirksame Beta<sub>2</sub>-Mimetika mit kurzer Wirkdauer verwendet werden.

Viani® im Internet: [www.viani.com](http://www.viani.com)

Patienteninformationen zu Asthma:  
[www.luft-zum-leben.de](http://www.luft-zum-leben.de)

Unser Service Team erreichen Sie montags bis freitags von 8.00 bis 20.00 Uhr  
Telefon: 0800/1 22 33 55  
Fax: 0800/1 22 33 66  
E-Mail: [service.info@gsk.com](mailto:service.info@gsk.com)



# Viani®

## Freitag, 10.09.2004

---

### Vormittag

#### Thoraxchirurgie im Säuglingsalter

Lungenfehlbildungen

Zwerchfellhernien

Pränatale Diagnostik, perinatales Management

Chirurgische vs. konservative Therapie

Lungenfunktionstestung

Langzeit - outcome

### Nachmittag

#### Die Chirurgie des supravessikalen Harntraktes

Interpretation pränataler Befunde

Operationsindikation

OP-Techniken

Komplikationen

Langzeitergebnisse

## Samstag, 11.09.2004

---

### Vormittag

#### Kindesmisshandlung

Gemeinschaftsveranstaltung mit der DGKJ / ÖGKJ und der DGSPJ

#### Folgen körperlicher Misshandlung

Diagnostik und Intervention

Psychosomatische Folgen

Grundlagenforschung

## **Samstag, 11.09.2004**

---

### **Nachmittag**

**Verleihung der Preise der Deutschen Gesellschaft für Kinderchirurgie**

**Schädel-Hirn-Trauma und DRG**

**Verletzungsmuster/Unfallursachen/Unfallverhütung**

Diagnostik und Management

Intensivtherapie des schweren SHT

Langzeitergebnisse / Rehabilitation

## **Sonntag, 12.09.2004**

---

### **Vormittag**

**Das Adrenogenitale Syndrom als interdisziplinäre Aufgabe**

Gemeinschaftsveranstaltung mit der APE

Diagnostik des AGS

Klinische Erscheinungsformen

Operative Therapieoptionen

**Satellitensymposien**

zu folgenden Themen geplant:

Endourologie

Laserchirurgie

Alloplastischer Hautersatz

MIC im Säuglingsalter

Thoraxchirurgie im Kindesalter

## Donnerstag, 09.09.2004

---

### Kolloquium

Stand der DRGs/clinical pathways

Auswirkungen des novellierten Krankenpflegegesetzes und der neuen Ausbildungs- und Prüfungsverordnung

## Freitag, 10.09. und Samstag, 11.09.2004

---

Case-Management in der Versorgung chronisch kranker Kinder  
(Gemeinsame Sitzung mit der Deutschen Gesellschaft für Sozialpädiatrie und Jugendmedizin e.V.)

Spektrum der rheumatischen Erkrankungen - Ein Leben mit Schmerz und Bewegungseinschränkung?

Auswirkungen der Gesundheits- und Sozialpolitik auf Kind und Familie

Neonatologie: Notwendigkeit interdisziplinärer Zusammenarbeit

Pflegewissenschaft/evidence based nursing

Der plötzliche Säuglingstod (SIDS)

Asthmaschulung

Veränderte Parameter von Wachstum und Körperentwicklung

**Rückfragen:**

Prof. Dr. med. H. Schulte-Wissermann  
Direktor des Zentrums für Kinder- und Jugendmedizin

Lutherplatz 40, 47805 Krefeld  
Tel.: 0049-2151-32 2301  
E-mail: herter\_kikli@klinikum-krefeld.de

Berufsverband Kinderkrankenpflege Deutschland e.V.

Janusz-Korczak-Allee 12  
30173 Hannover  
Tel.: 0049-511-28 26 08  
Fax: 0049-511-85 15 16  
E-mail: bv-kinderkrankenpflege@t-online.de

Zu allen Themengebieten der Kinderheilkunde, der Kinderchirurgie und der Sozialpädiatrie können wissenschaftliche Beiträge angemeldet werden. Beiträge werden als Kurzvorträge (**7 Minuten, Sozialpädiatrie 10 Minuten**) oder als Poster angenommen. Die wissenschaftlichen Beiträge müssen bis zum 15.04.2004 im Kongress-Sekretariat Berlin vorliegen. Spätere Eingänge können nicht berücksichtigt werden.

### Anmeldemodus bis 15.04.2004:

Über die Homepage des Kongresses  
[www.kinderaerztekongress-berlin-2004.de](http://www.kinderaerztekongress-berlin-2004.de)  
unter dem Menüpunkt „Abstracts“.

Dort erfolgt die Einrichtung der Beiträge im RTF-Format.

Mehrere Beiträge des selben Autors müssen jeweils einzeln angemeldet werden. Bitte keine Doppelanmeldungen unter anderem Autorennamen oder für die einzelnen Kongressbereiche (Kinderheilkunde, Kinderchirurgie, Sozialpädiatrie). Bitte die eingereichten Beiträge sorgfältig durchlesen, da diese als Druckvorlagen dienen. Geben Sie bitte unbedingt Ihre Wünsche im Hinblick auf die benötigte Präsentationstechnik an. Standardgemäß stehen Datenprojektion (Beamer), Overheadprojektion und VHS - Videoprojektion zur Verfügung.

**Bitte beachten Sie weiterhin: Die Anmeldung eines Beitrages (Poster und/oder Vortrag) ersetzt nicht die Anmeldung zum Kongress. Diese muss separat über die o. g. Homepage (Menüpunkt Teilnehmerregistrierung) oder mit dem beiliegenden Registrierungsformular erfolgen.**

#### **Abstract- und Posterpreise:**

Die Deutsche Gesellschaft für Kinderheilkunde und Jugendmedizin vergibt für die besten eingereichten Abstracts sowie für die besten Poster je fünf Preise. Die Begutachtung erfolgt durch ein wissenschaftliches Komitee.

Die Deutsche Gesellschaft für Kinderchirurgie vergibt je einen Preis für den besten Vortrag und das beste Poster.

Die Deutsche Gesellschaft für Sozialpädiatrie und Jugendmedizin vergibt einen Posterpreis.

Diese Einladung ist die einzige Aussendung an die Mitglieder aller Gesellschaften vor der Jahrestagung. Eine Übersicht über das Endgültige Programm wird in der Monatsschrift für Kinderheilkunde, in den Mitteilungen der Deutschen Gesellschaft für Kinderchirurgie und in der Kinderärztlichen Praxis veröffentlicht.

**Achtung! Es erfolgt keine Versendung des Endgültigen Programms an die angemeldeten Teilnehmer vor Kongress. Das gedruckte Endgültige Programm sowie alle weiteren individuellen Kongressunterlagen erhalten Sie vor Ort im ICC Berlin am Registrierungscounter. Vorab entnehmen Sie bitte das Endgültige Programm sowie weitere Informationen der Internetseite [www.kinderaerztekongress-berlin-2004.de](http://www.kinderaerztekongress-berlin-2004.de).**

**Organisation Kongress und Ausstellung, Teilnehmerregistrierung**

DER-CONGRESS  
Congress Organisation  
Bundesallee 56, D-10715 Berlin  
Tel.: 0049-30-857 90 3-0  
Fax: 0049-30-857 90 3-26  
E-mail: [der@der-congress.de](mailto:der@der-congress.de)

**Tagungsort**

Internationales Congress Centrum  
Berlin (ICC Berlin)  
Neue Kantstrasse/Ecke Messedamm

D-14057 Berlin  
Tel.: 0049-30-30 38-0  
Fax: 0049-30-30 38-30 32

**Registrierung**

Anmeldungen für die Teilnahme am Kongress, an den Rahmenveranstaltungen und am touristischen Programm sowie für die Hotelreservierung können online unter [www.kinderaerztekongress-berlin-2004.de](http://www.kinderaerztekongress-berlin-2004.de) vorgenommen werden. **Die Online-Registrierung ist nur bei Zahlung mit Kreditkarte möglich.**

Die Anmeldung kann auch auf dem Registrierungsformular (Beilage im Vorläufigen Programm bzw. als Download auf der Website) erfolgen und ist an DER-CONGRESS zu senden. Für jede Registrierung ist ein Registrierungsformular zu verwenden. Sollten für weitere Teilnehmer zusätzliche Formulare benötigt werden, kopieren Sie das Formular bitte.

Die Registrierung gilt mit Bestätigung der Online-Registrierung bzw. mit Eingang bei DER-CONGRESS als verbindlich.

**Teilnahmegebühren Ärztekongress**

	Mitglieder	Nicht-Mitglieder
Selbständige, leitende Ärzte, niedergelassene Ärzte	200,00 €	220,00 €
Nichtselbständige Ärzte, Ärzte im Ruhestand	120,00 €	150,00 €
AiP	50,00 €	60,00 €
nichtärztl. med. Mitarbeiter	-	60,00 €
Studenten	-	50,00 €

Gebührenreduktion für Ärzte in nicht-selbständiger Position oder im Ruhestand, AiP oder Studenten kann nur bei gleichzeitiger Einsendung einer entsprechenden Bescheinigung gewährt werden. Bei Online-Registrierung erbitten wir die Zusendung per Post oder per Fax.

**Bitte beachten Sie, dass sich alle Teilnehmer einschließlich der Referenten und Vortragenden und der Teilnehmer der kinderchirurgischen und der sozialpädiatrischen Veranstaltungen anmelden müssen.**

**Teilnahmegebühren Tagung Kinderkrankenschwestern und Kinderkrankenpfleger**

	Mitglieder	Nicht-Mitglieder
Kinderkrankenschwester / -pfleger	50,00 €	60,00 €
Schülerin/ Schüler	40,00 €	50,00 €

**Die Gebühr für registrierte Teilnehmer (Ärztekongress und Tagung der Kinderkrankenschwestern und Kinderkrankenpfleger) enthält:**

Teilnahme an allen Sitzungen und Vorträgen des Kongresses vom 09. - 12. September 2004, den Besuch der Industrie- und der Posterausstellung, die Kongressdokumente sowie den Begrüßungs- und Ausstellerabend am 09. September 2004 im ICC Berlin. Weitere Rahmenveranstaltungen werden gegen eine Gebühr angeboten.

## Zahlung

Die Zahlung sollte gleichzeitig mit der Übersendung des Registrierungsformulars auf eine der folgenden Weisen vorgenommen werden:

- a) per Kreditkartenzahlung mit VISA, Diners Club, Eurocard, MasterCard. Andere Kreditkarten werden nicht akzeptiert. **Die Online Registrierung ist nur bei gleichzeitiger Zahlung mit Kreditkarte möglich.**
- b) per Scheck in EURO (€), zahlbar an DER-CONGRESS, Congress Organisation
- c) per Banküberweisung in EURO (€) an DER-CONGRESS, Congress Organisation, Commerzbank AG Frankfurt/Main, Konto-Nr. 589 51 56, BLZ 500 400 00. Um hohe Bankgebühren bei Überweisungen innerhalb der EU zu vermeiden, geben Sie bitte die folgenden Codes an: BIC (Bank Identifier Code - COBADEFF) und IBAN (International Bank Account Number - DE33 5004 0000 0589 515600).

Bitte fügen Sie dem Registrierungsformular eine Kopie der Banküberweisung bei. Der Name des Teilnehmers sowie die Referenz-Nr. ST 04 161 muss auf allen Überweisungen angegeben werden. Bei Zahlungen für mehrere Teilnehmer bitten wir darum, eine Namensliste beizufügen. Alle Bankgebühren sind durch den Teilnehmer selbst zu tragen und werden, falls sie nicht im Voraus bezahlt wurden, bei der Registrierung am Registrierungscounter im ICC Berlin berechnet.

## Registrierung im ICC Berlin

Der Registrierungscounter befindet sich im Eingangsfoyer des ICC Berlin und ist wie folgt geöffnet:

<b>Donnerstag,</b>	
09. September 2004	09.00 - 17.30 Uhr
<b>Freitag,</b>	
10. September 2004	07.00 - 18.00 Uhr
<b>Sonnabend,</b>	
11. September 2004	07.00 - 18.00 Uhr
<b>Sonntag,</b>	
12. September 2004	07.00 - 14.00 Uhr

Dort erhalten die Teilnehmer ihre Namensschilder, Kongressunterlagen und Gutscheine für alle gebuchten Veranstaltungen, die ihnen bestätigt wurden. Vorab werden keinerlei Unterlagen versandt. Teilnehmer, die ihre Gebühr noch nicht entrichtet haben, werden gebeten, bei der Registrierung im ICC Berlin den offenen Betrag zu begleichen. Sollte die Überweisung der Gebühren spät vorgenommen und dem Konto von DER-CONGRESS noch nicht gutgeschrieben worden sein, bitten wir um Vorlage einer Kopie des Überweisungsbeleges. Wir bitten um Verständnis, dass nur diejenigen Teilnehmer, die alle Gebühren beglichen haben, Zutritt zum Kongress erhalten. Ausschließlich folgende Kreditkarten werden bei Registrierung vor Ort akzeptiert: VISA, Diners Club, Eurocard, MasterCard.

## Änderungen

Wir bitten um Verständnis, dass für jede Änderung der Registrierung bzw. der Buchungen eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von **€ 15,00** berechnet wird.

### **Stornierung der Registrierung zum Kongress**

Im Falle von Stornierungen mit Posteingang bei DER-CONGRESS bis zum **11. August 2004** werden nachstehende Gebühren erhoben:

Ärzte: **€ 60,00**      Nicht-Ärzte: **€ 25,00**

Bei Stornierungen mit Posteingang **ab dem 12. August 2004** erfolgt keine Rückerstattung der Teilnahmegebühr. Die volle Teilnahmegebühr ist auch zu zahlen, wenn der Teilnehmer nicht zum Kongress erscheint. Bei Stornierung der gesamten Registrierung wird keine Bearbeitungsgebühr erhoben.

**Bitte beachten Sie, dass Stornierungen nur in schriftlicher Form akzeptiert werden können.**

### **Hotelreservierung**

Für die Tagungsteilnehmer wurden Zimmerkontingente in allen verfügbaren Preisklassen unter Vertrag genommen. Die angebotenen Hotels mit Zimmerpreisen und weiteren Informationen entnehmen Sie bitte der beigefügten Hotelliste. Für die Reservierung benutzen Sie bitte ausschließlich das offizielle Registrierungsformular bzw. die Online-Registrierung unter der Adresse [www.kinderaerztekongress-berlin-2004.de](http://www.kinderaerztekongress-berlin-2004.de). Telefonische Reservierungen können nicht bearbeitet werden. Um Ihre Hotelreservierung vornehmen zu können, bitten wir Sie, Ihre Kreditkartendaten als Garantie anzugeben.

Hotelbuchungen können nur bei vollständiger Angabe aller Kreditkarteninformationen bearbeitet werden. Die Kreditkarte muss mindestens bis 10/04 gültig sein. Die Kreditkarteninformationen sind notwendig, um die Hotelbuchung zu garantieren. Je nach Zahlungsbedingungen des Hotels können die Kosten für die Übernachtung (frühestens vier Wochen vor Anreise) von Ihrer Kreditkarte abgebucht werden. Wenn Sie keine Kreditkarte besitzen, wenden Sie sich bitte an DER-CONGRESS für eine Ausnahmeregelung (Überweisung eines Deposits als Garantieleistung).

Bitte berücksichtigen Sie, dass DER-CONGRESS nach Ausbuchung der Kontingente keine Zimmer mehr in dem gewünschten Hotel garantiert und sich das Recht vorbehält, die Reservierung in einem anderen Hotel zu bestätigen.

DER-CONGRESS übergibt zwei (2) Wochen vor dem Kongress die Zimmerlisten an die Hotels. Sollte ab diesem Zeitpunkt eine Änderung erforderlich sein, bitten wir, diese dem Hotel direkt mitzuteilen und DER-CONGRESS eine Kopie Ihres Schreibens zu überlassen. Die reservierten Zimmer werden am Anreisetag bis 18.00 Uhr bereitgehalten. Spätankünfte (Anreise nach 18.00 Uhr) bitten wir daher, auf Ihrem Registrierungsformular zu vermerken.

Gruppenreservierungen werden auf der Grundlage gesonderter Verträge vorgenommen.

## Hotelliste

Nr.	Hotel	Einzelzimmer	Doppelzimmer/ Zweibettzimmer
<b>5 Sterne</b>			
1	<b>Hotel Steigenberger Berlin</b> zentral und ruhig, Nähe Ku'damm und Gedächtnis- kirche gelegen / 3,5 km zum ICC Berlin, U-Bahn U2 oder S-Bahn S9	€ 165,00 inkl. Frühstück	€ 180,00 inkl. Frühstück
2	<b>Bristol Hotel Kempinski</b> direkt am Kurfürstendamm gelegen / 3 km zum ICC Berlin, Bus Nr. 219	€ 180,00 <b>exkl. Frühstück</b>	€ 210,00 <b>exkl. Frühstück</b>
3	<b>Hotel Palace</b> am Europa-Center gelegen / 4 km zum ICC Berlin, U-Bahn U2 oder S9	€ 199,00 inkl. Frühstück	€ 219,00 inkl. Frühstück
<b>4 Sterne</b>			
4	<b>Hotel Hamburg (Tagungshotel)</b> ca. 10 Min. Fußweg zum Kurfürstendamm / 4,5 km zum ICC Berlin, U-Bahn U2 <b>Kategorie Standard inkl. Frühstück</b> <b>Kategorie Komfort inkl. Frühstück</b>	€ 99,00 € 126,00	€ 118,00 € 138,00
5	<b>Hotel Ambassador</b> unweit vom KaDeWe und Ku'damm / 4 km zum ICC Berlin, U-Bahn U2	€ 109,00 inkl. Frühstück	€ 129,00 inkl. Frühstück
6	<b>Best Western Hotel President</b> Zwischen Kurfürstendamm und Potsdamer Platz / 5 km zum ICC Berlin, U-Bahn U2, Bus Nr. 129	€ 117,00 inkl. Frühstück	€ 122,00 inkl. Frühstück
7	<b>Best Western Kanthotel (garni)</b> ca. 10 Min. Fußweg zum Kurfürstendamm / 2 km zum ICC Berlin, 1 Station mit der S-Bahn S9	€ 115,00 inkl. Frühstück	€ 130,00 inkl. Frühstück
<b>3 Sterne</b>			
8	<b>Park Inn Berlin - Alexanderplatz</b> direkt am Alexanderplatz gelegen / 15 km zum ICC Berlin, S-Bahn S9, U-Bahn U2	€ 105,00 inkl. Frühstück	€ 131,00 inkl. Frühstück
9	<b>Plaza Hotel</b> in einer Seitenstraße vom Kurfürstendamm gelegen / 3 km zum ICC Berlin, Bus Nr. 219	€ 105,00 inkl. Frühstück	€ 145,00 inkl. Frühstück
10	<b>Hotel Sylter Hof</b> ca. 10 Min. Fußweg zum Kurfürstendamm / 4,5 km zum ICC Berlin, U-Bahn U2	€ 99,00 inkl. Frühstück	€ 139,00 inkl. Frühstück
11	<b>Hotel Air in Berlin</b> in unmittelbarer Nähe von Ku'damm und KaDeWe / 3 km zum ICC Berlin, U-Bahn U2	€ 75,00 inkl. Frühstück	€ 95,00 inkl. Frühstück

## Allgemeine Informationen und Bedingungen

Nr.	Hotel	Einzelzimmer	Doppelzimmer/ Zweibettzimmer
<b>3 Sterne</b>			
12	<b>Olivaer Apart-Hotel</b> in einer Seitenstraße vom Ku'damm gelegen / 3,5 km zum ICC Berlin, U-Bahn U7/U2	€ 75,00 inkl. Frühstück	€ 99,00 inkl. Frühstück
13	<b>Hotel Astoria</b> Nahe Bahnhof Zoo / 2,5 km zum ICC Berlin, U-Bahn U2, S-Bahn S9	€ 108,00 inkl. Frühstück	€ 134,00 inkl. Frühstück
<b>2 Sterne</b>			
14	<b>Hotel Am Studio</b> Fußnähe zum ICC Berlin	€ 99,00 inkl. Frühstück	€ 125,00 inkl. Frühstück
15	<b>Hotel Alexander</b> In Ku'damm-Nähe / 5,5 km zum ICC Berlin, U-Bahn U7, U9	€ 100,00 inkl. Frühstück	€ 125,00 inkl. Frühstück
16	<b>Hotel Agon Opera</b> am Ku'damm gelegen / 3,5 km zum ICC Berlin, U-Bahn U7/U2	€ 75,00 inkl. Frühstück	€ 105,00 inkl. Frühstück
17	<b>Hotel Ibis Spandau</b> am Rande der Spandauer Altstadt gelegen / 15 min. Fahrzeit zum ICC Berlin mit S-Bahn S 75	€ 73,00 inkl. Frühstück	€ 82,00 inkl. Frühstück
18	<b>Hotel Ibis Reinickendorf</b> am nördlichen Rand des Stadtzentrums / 10 km zum ICC Berlin, U-Bahn U8	€ 63,00 inkl. Frühstück	€ 72,00 inkl. Frühstück
19	<b>Winter's Hotel Berlin</b> 3 km zum ICC <b>mit Dusche/WC, inkl. Frühstück</b> <b>mit Waschbecken/Etagendusche, inkl. Frühstück</b>	€ 79,00 € 45,00	€ 99,00 € 60,00

Eine Erhöhung der Mehrwertsteuer kann eine Erhöhung der Zimmerpreise zur Folge haben.

### **Änderungen und Stornierungen von Hotelbuchungen**

Alle Änderungen und Stornierungen müssen schriftlich vorgenommen werden. Änderungen können über DER-CONGRESS bis zum 24. August 2004 getätigt werden. Änderungen ab 14 Tage vor Anreise sind direkt bei dem Hotel vorzunehmen. Bei Stornierungen vor dem **15. Juli 2004** wird eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von € 15,00 durch DER-CONGRESS erhoben. Im Falle einer Nichtanreise oder einer Stornierung nach dem **15. Juli 2004** werden die angefallenen Stornierungsgebühren vom Hotel oder von DER-CONGRESS berechnet. Dies gilt auch bei einer Verkürzung der Aufenthaltsdauer nach dem 15. Juli 2004.

### **Privatzimmer**

Privatzimmer können Sie reservieren unter [www.bed-and-breakfast.de](http://www.bed-and-breakfast.de) im Internet, per Telefon unter 0049-30-789 139 71, per Fax unter 0049-30-789 139 72 oder per e-mail unter [info@bed-and-breakfast.de](mailto:info@bed-and-breakfast.de).

Die Preise liegen zwischen € 41,00 und € 68,00 für ein Doppelzimmer und zwischen € 27,00 und € 48,00 für ein Einzelzimmer und beinhalten das Frühstück und die Mehrwertsteuer. Im Falle von Änderungen oder Stornierungen kontaktieren Sie die Bed & Breakfast Agentur direkt. Eine Erhöhung der Mehrwertsteuer kann eine Erhöhung der Zimmerpreise zur Folge haben.

### **Haftung**

DER-CONGRESS tritt in jedem Fall nur als Vermittler auf und haftet nicht für Verluste, Unfälle oder Schäden an Personen oder Sachen gleich welchen Ursprungs. Die Haftung der mit der Leistungserbringung beauftragten Personen oder Unternehmen bleibt davon unberührt. Änderungen und Ergänzungen bedürfen der Schriftform und Unterschrift beider Vertragsparteien. Gerichtsstand für Vollkaufleute, für Personen, die keinen allgemeinen Gerichtsstand im Inland haben sowie für Personen, die nach Abschluss des Vertrages ihren Wohnsitz ins Ausland verlegt haben, ist Frankfurt am Main.

### Donnerstag, 09. September 2004

Eröffnung der 100. Jahrestagung  
im ICC Berlin, Saal 2  
Beginn: 17.00 Uhr,  
anschließend (ca. 19.00 Uhr)  
Eröffnung der Industrieausstellung  
und Begrüßungsabend

Die Teilnahme ist kostenfrei für registrierte Teilnehmer und Aussteller.

### Freitag, 10. September 2004

Konzertabend in der  
Berliner Philharmonie  
Herbert-von-Karajan-Str. 1  
10785 Berlin  
Beginn: 20.00 Uhr  
(Einlass ab 19.00 Uhr)

Benefizkonzert des Orchesters der  
Deutschen Kinderärzte unter der  
Leitung von Manfred Fabricius,  
Solist Martin Helmchen,  
zugunsten von UNICEF

#### Programm:

Ludwig van Beethoven  
Fidelio Ouvertüre op. 72

Ludwig van Beethoven  
Klavierkonzert Nr. 4 G-Dur op. 58

Cèsar Franck  
Sinfonie D-Moll

#### Kosten:

Kategorie 1 (Block A + B) € 30,00 p.P.  
Kategorie 2 (Block C + D) € 20,00 p.P.  
Studenten € 10,00 p.P.

### Samstag, 11. September 2004

Gesellschaftsabend in der  
Universal Hall  
Gotzkowskystr. 22  
10555 Berlin  
Beginn: 20.30 Uhr  
Kosten: € 35,00 pro Person

Dieser unterhaltsame Abend wird der  
Höhepunkt der Jubiläumsveranstaltung  
sein. Rechtzeitige Reservierung erforder-  
lich, da begrenzte Platzkapazität  
vorhanden.

#### Stornierungen des Gesellschaftlichen Rahmenprogramms

Bei Stornierungen bis zum 31. Juli 2004  
wird eine Bearbeitungsgebühr in Höhe  
von € 15,00 fällig. Falls ein Teilnehmer  
das Konzert oder den Gesellschafts-  
abend nach dem 31. Juli 2004 storniert,  
ist der volle Preis zu zahlen bzw. es  
erfolgt keine Rückerstattung.

*Der 100. Jubiläumskongress  
unterstützt das  
Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen*



[www.unicef.de](http://www.unicef.de)

## 1. Stadtrundfahrten

### Große Stadtrundfahrt

Diese Tour umfasst das historische und aktuelle Berlin: Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche, Europa-Center, Bauhaus-Archiv, Neue Nationalgalerie, Philharmonie, Anhalter-Bahnhof, Alexanderplatz, Gendarmenmarkt mit Französischem und Deutschem Dom, Nikolai-Viertel, Fernsehturm, Berliner Rathaus, Zeughaus, Deutsche Staatsoper, die Prachtstraße „Unter den Linden“, Brandenburger Tor, Reichstag, Kongresshalle, Tiergarten, Schloss Bellevue, Siegestsäule, Deutsche Oper, Schloss Charlottenburg, Funkturm und Kurfürstendamm.

**Freitag, 10. September 2004**

14.00 - 17.00 Uhr

**Sonntag, 12. September 2004**

15.00 - 18.00 Uhr

**Kosten p.P. € 24,00**

---

### Große Stadtrundfahrt mit Besuch des Pergamon-Museums

Diese Tour führt von der westlichen City mit Kaiser-Wilhelm-Gedächtniskirche, Europa-Center, Neuer Nationalgalerie, Philharmonie in das historische Zentrum im Berliner Osten mit Alexanderplatz, Gendarmenmarkt, Nikolai-Viertel, Fernsehturm, Prenzlauer Berg, Zeughaus, Staatsoper, Scheunenviertel, Neuer Synagoge, Unter den Linden, Brandenburger Tor und wieder zurück in den westlichen Teil mit Reichstag, Regierungsviertel, Schloss Bellevue, Siegestsäule zum ICC. Höhepunkt der Rundfahrt ist ein Besuch

im Pergamon-Museum mit dem weltberühmten Pergamonaltar, einem der antiken Weltwunder.

**Freitag, 10. September 2004**

10.00 - 14.00 Uhr

**Kosten p.P. € 31,00**

---

### Potsdam/Sanssouci

Diese Fahrt führt in das alte und neue Potsdam. Sie werden das weltberühmte, gut erhaltene Rokoko-Schloss Sanssouci mit seinen Kunstschätzen und dem schönen Park besichtigen. Eine Stadtrundfahrt durch Potsdam und Umgebung schließt sich an.

**Sonntag, 12. September 2004**

10.00 - 14.00 Uhr

**Kosten p.P. € 42,00**

---

### Schlösser und Parks in Potsdam

Dem Besuch des Schlosses und der Gärten von Sanssouci folgt eine geführte Besichtigung im Schloss Cecilienhof, in dem 1945 das Potsdamer Abkommen unterzeichnet wurde. Nach einem Mittagessen wird eine Rundfahrt durch die frühere Residenzstadt der preußischen Könige mit Holländischem Viertel und der Russischen Kolonie diesen Tag beenden. Zur Information: das Mittagessen schließt keine Getränke ein.

**Samstag, 11. September 2004**

09.00 - 17.00 Uhr

**Kosten p.P. € 75,00**

## Allgemeine Informationen, Änderungen und Stornierungen der Stadtrundfahrten

Alle angebotenen Touren werden mit Bussen durchgeführt. Sie finden nur bei einer Mindestbeteiligung statt. Wenn diese nicht erreicht wird, wird die Tour storniert und der bereits gezahlte Betrag zurückerstattet. Keine Rückerstattung erfolgt, wenn der Teilnehmer ein anderes Transportmittel wählt oder wenn er nicht erscheint.

Bei Stornierungen bis zum 31. Juli 2004 wird eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von € 15,00 fällig. Falls ein Teilnehmer die Tour nach dem 31. Juli 2004 storniert, ist der volle Preis zu zahlen bzw. es erfolgt keine Rückerstattung. Die Touren starten und enden vor dem ICC Berlin und werden in deutscher Sprache begleitet. Die Rückkehrzeiten können sich bedingt durch die Verkehrssituation ändern. Programmänderungen sind vorbehalten.

## 2. Stadtrundgänge

### Das historische Berlin

Erfahren Sie mehr über Berlins Geschichte und sehen Sie die berühmten Sehenswürdigkeiten in Berlins historischer Mitte: Brandenburger Tor, Straße Unter den Linden, Humboldt Universität, Deutsches Historisches Museum, Schlossplatz, Berliner Dom, Altes Museum, Alte Nationalgalerie, Gendarmenmarkt mit Deutschem und Französischem Dom, Schauspielhaus, Nikolaiviertel.

Treffpunkt:

vor dem Hotel Adlon (am Brandenburger Tor), Haupteingang Unter den Linden

**Freitag, 10. September 2004**

10.00 - 12.30 Uhr

**Kosten p.P. € 12,00**

---

### Rund um die Hackeschen Höfe

Durch unzählige Seitengassen und Hinterhöfe werden Sie ins Herz des beliebten Künstler-, Szene- und Shoppingviertels geführt. Es ist auch gleichzeitig ein Zentrum jüdischen Lebens in Berlin. Entdecken Sie viele interessante Hinterhöfe, Boutiquen und Galerien.

Treffpunkt:

S-Bahnhof Hackescher Markt /  
Ausgang Hackescher Markt

**Samstag, 11. September 2004**

10.00 - 12.30 Uhr

**Kosten p.P. € 12,00**

## Das neue Regierungsviertel

Sehen Sie das neue Regierungsviertel mit dem Bundeskanzleramt, dem umgestalteten Reichstagsgebäude, den Pariser Platz mit der Französischen und künftigen Amerikanischen Botschaft und erfahren Sie mehr über Berlin als Hauptstadt und Sitz der Bundesregierung.

Treffpunkt:  
S-Bahnhof Friedrichstraße /  
Ausgang Friedrichstraße

### Samstag, 11. September 2004

14.00 - 16.30 Uhr

**Kosten p.P. € 12,00**

## Die Mauer

Vorbei an 112 m original Berliner Mauer entlang der Open-Air-Dokumentation „Topographie des Terrors“ zum Berliner Abgeordnetenhaus, entlang am ehemaligen Todesstreifen zu weiteren Mauerresten und einem Grenzkontrollturm zum Potsdamer Platz. Weiter über den Leipziger Platz bis hin zur Wilhelmstraße, Schauplatz des Arbeiteraufstandes vom 17. Juni 1953.

Treffpunkt:  
vor dem Museum „Haus am Checkpoint Charlie“, Friedrichstr. 43-45

### Sonntag, 12. September 2004

10.00 - 12.30 Uhr

**Kosten p.P. € 12,00**

## Allgemeine Informationen, Änderungen und Stornierungen der Stadtrundgänge

Bitte berücksichtigen Sie, dass es sich um Außenbesichtigungen handelt.

Die Stadtrundgänge finden nur bei einer Mindestbeteiligung statt. Wenn diese nicht erreicht wird, wird der Rundgang storniert und der bereits gezahlte Betrag zurückerstattet. Keine Rückerstattung erfolgt, wenn der Teilnehmer nicht erscheint.

Bei Stornierungen bis zum 25. August 2004 wird eine Bearbeitungsgebühr in Höhe von € 5,- fällig. Falls ein Teilnehmer die Tour nach dem 25. August 2004 storniert, ist der volle Preis zu zahlen bzw. es erfolgt keine Rückerstattung.

Die Rundgänge werden in deutscher Sprache geführt. Programmänderungen sind vorbehalten.

### Berlin

Kaum eine Stadt ist so interessant wie Berlin, es ist eine faszinierende, sich stets verändernde Stadt mit einer Vielzahl an Attraktionen. Hier wird man Zeuge einer einmaligen historischen Entwicklung: die Integration der so lange geteilten Stadt, die Wiedervereinigung Deutschlands, das Zusammenwachsen Europas lassen sich hier hautnah erleben. Die Stadt macht einen Sprung wie keine andere Großstadt, wird interessant für Menschen aus aller Welt, die diese Entwicklung kennenlernen und miterleben wollen.

Für alle Kunst- und Kulturbegeisterten ist die deutsche Hauptstadt ein wahres Eldorado. Berlins Kunstschatze und Museen ebenso wie die Schlösser und Gärten der Stadt und der Umgebung ziehen Scharen von Berlinern und Touristen an und genießen ein hohes Ansehen bei Besuchern aus aller Welt. Zahlreiche Theater bieten ein breites Spektrum von Klassik, modernem Drama, Oper, Ballett, Musical und Varieté. Jährlich wiederkehrende Höhepunkte sind Theaterwochen, internationale Konzertveranstaltungen und Filmfestivals.

Insbesondere das Baugeschehen der letzten Jahre - erwähnt seien nur das Regierungsviertel oder der Potsdamer Platz ebenso wie Museumsneu- und -umbauten oder restaurierte Gebäude in Berlin-Mitte - wird weltweit mit großem Interesse verfolgt.

Berlin ist auch ein Einkaufsparadies. Der westliche Teil der Stadt rund um

den Kurfürstendamm und die Gedächtniskirche sowie der östliche Teil (Berlin-Mitte) rund um die Friedrichstraße und den Potsdamer Platz laden zum Einkaufen und Bummeln ein.

Bekannt ist Berlin natürlich auch für seine Kneipenkultur und die große Auswahl an Restaurants mit internationaler und typisch Berliner Küche. Man kann nach dem Geschmack aller Herren Länder speisen!

### An- und Abreise

#### Zugverbindungen

Berlin ist aus allen Richtungen mit schnellen InterCityExpress-, InterCity-, EuroCity- und InterRegio-Zügen zu erreichen. Neben den beiden Zentralbahnhöfen Zoologischer Garten (City West) und Ostbahnhof (City Ost) verfügt Berlin über vier weitere Fernbahnhöfe bei Lichtenberg, Spandau, Wannsee und Schönefeld. Alle Bahnhöfe sind sehr gut an das öffentliche Nahverkehrsnetz angebunden.

Innerstädtisch erreicht man das Internationale Congress Centrum ICC Berlin mit folgenden öffentlichen Verkehrsmitteln:

#### **U-Bahn Linie U2**

bis Station Kaiserdamm

#### **S-Bahn Linien S3, S5**

bis Station Westkreuz

#### **S-Bahn Linien S41, S42, S45, S46, S47**

bis Station Messe Nord ICC

#### **Bus Linie X21, X34, X49, 104, 139, 149**

Haltestelle Messedamm/ZOB/ICC

## Flugverbindungen

Die meisten Fluggesellschaften bieten Direktflüge nach Berlin-Tegel an. Einige bedienen auch die Flughäfen Berlin-Tempelhof und Berlin-Schönefeld.

Der Flughafen Tegel befindet sich im Nordwesten der Stadt, ca. 5 km vom westlichen und 8 km vom östlichen Bereich der Innenstadt entfernt. Der Expressbus X9 schafft einen besonders schnellen Anschluss von Tegel zum Bahnhof Zoologischer Garten (Zoo). Außerdem gibt es den JetExpressBus TXL, der vom Flughafen aus im 10-Minuten-Takt (am Wochenende im 20-Minuten-Takt) nach Mitte und zurück fährt und nur an den wichtigsten Stationen stoppt.

Der Flughafen Tempelhof liegt im Süden der Stadt, zentral gelegen zwischen Tempelhof und Kreuzberg. Das Stadtzentrum ist in 10-20 Minuten erreichbar. Der U-Bahnhof Platz der Luftbrücke (Linie U6) befindet sich in unmittelbarer Nähe des Flughafens.

Schönefeld liegt südlich von Berlin, ca. 22 km von der westlichen und ca. 18 km von der östlichen Innenstadt entfernt. Der Flughafen ist mit den Regionalzügen RE4, RE5, RB24 sowie mit den S-Bahn Linien S45 und S9 verbunden. Zwischen dem S-Bahnhof und dem Flughafen verkehrt alle 10 Minuten ein kostenloser Pendelbus. In nur 30 Minuten fährt der AirportExpress jede halbe Stunde vom Bahnhof Zoo nach Schönefeld. Die Busse 171, N46 und N60 halten direkt vor dem Flughafengebäude, die Busse 160, 163, 602, 735, 736 und N60 fahren zum S-Bahnhof Flughafen Schönefeld.

## Vom Flughafen in die Innenstadt

Bei den angegebenen Taxikosten handelt es sich um ca. Preise. Die Preise für die öffentlichen Verkehrsmittel sind Stand Frühjahr 2004.

Flughafen	Verkehrsmittel	City West		City Ost	
		Dauer	Kosten	Dauer	Kosten
Tegel (TXL)	Taxi	15-20 Min.	€ 15,00	25 Min.	€ 17,00
	ÖPNV	30 Min.	€ 2,00	45 Min.	€ 2,00
	Express-Bus	20 Min.	€ 2,00	28 Min.	€ 2,00
Schönefeld (SXF)	Taxi	35 Min.	€ 23,00	35 Min.	€ 23,00
	ÖPNV	30 Min.	€ 2,00	20 Min.	€ 2,00
Tempelhof (THF)	Taxi	10-15 Min.	€ 12,00	10-15 Min.	€ 12,00
	ÖPNV	15 Min.	€ 2,00	10 Min.	€ 2,00

### Anreise mit dem Auto

Alle Autobahnen von und nach Berlin münden in den Berliner Ring (A10). Von dort aus gelangen Sie über verschiedene Autobahn-Zubringer ins Stadtzentrum. Das ICC Berlin liegt in der westlichen Innenstadt, d. h. Sie fahren am besten über die A 115. Die A 113 bringt Sie in die südlichen Ost-Bezirke. Für die Zufahrt in den Norden der Stadt ist der Zubringer nach Pankow/Weissensee die A 114 oder nach Reinickendorf die A 111. Berlin besitzt zwei Stadtzentren: die City-West und die City Ost. Bitte beachten Sie, dass die Schilder „Mitte“ in den Bezirk „Mitte“, also die City Ost, führen. Die westliche Innenstadt um den Kurfürstendamm liegt mit dem Auto ca. 15 Minuten entfernt.

### Banken und Geldautomaten

Im ICC Berlin befindet sich ein Geldautomat. Banken und weitere Geldautomaten befinden sich in der näheren Umgebung.

### Öffnungszeiten der Geschäfte

Von Montag bis Freitag in der Regel von 09.00 bis 18.30 Uhr, viele auch bis 20.00 Uhr, samstags von 09.00 bis 16.00 Uhr,

einige auch bis 20.00 Uhr. Die meisten Geschäfte bleiben am Sonntag geschlossen. Kreditkarten wie Amex, Eurocard, MasterCard, Visa und Diners werden in den Geschäften und Restaurants der Innenstadt fast überall akzeptiert.

### Restaurants/Snacks

Während des Kongresses sind im ICC Berlin einige Imbiss-Bars geöffnet. Das Funkturm-Restaurant auf dem Messegelände eröffnet einen hervorragenden Rundblick auf die Stadt. Diverse Gaststätten und Restaurants befinden sich in unmittelbarer Umgebung.

### Telefon

Aus dem Ausland 0049-30 für Berlin. Im ICC Berlin gibt es eine Anzahl von Telefonapparaten, die mit Kreditkarten genutzt werden können.

Z Y T O G E N E T I K

MOLEKULARE ZYTOGENETIK/  
FLUORESCENZ-IN-SITU-  
HYBRIDISIERUNG (FISH)

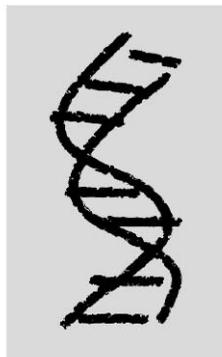
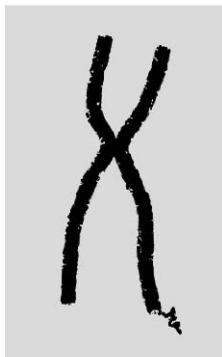
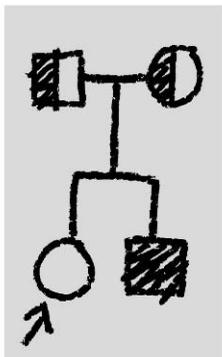
TUMORZYTOGENETIK

MOLEKULARGENETIK

BIOCHEMISCHE ANALYSEN

KLINISCHE GENETIK

GENETISCHE BERATUNG



Q U A L I T Ä T

Das Zentrum für Humangenetik ist vom College of American Pathologists (CAP) akkreditiert und nimmt an den Qualitätssicherungsprogrammen des Berufsverbandes Medizinische Genetik teil. Wir unterstützen die Forderung des Berufsverbandes Medizinische Genetik nach einem ausreichenden Angebot qualifizierter genetischer Beratung im Zusammenhang mit humangenetischen Laboruntersuchungen.

E I N S E N D E R S E R V I C E

Für den Probenversand werden Abnahme- und Versandmaterial zur Verfügung gestellt. Ein Abholservice für die Proben wird auf Wunsch eingerichtet.

K o n t a k t a d r e s s e :

55218 Ingelheim                      Tel.: 06132-781-411

Konrad-Adenauer-Str. 17      Fax: 06132-781-194

humangenetik@bioscientia.de

www.bioscientia.de



ZENTRUM FÜR  
HUMANGENETIK  
INGELHEIM